

Durch den Dschungel aufs Podest

Auch dieses Jahr wurden die Fasnachts-Dekorationen der einschlägigen Gastro-Lokale in der Stadt Luzern von Experten bewertet. Am Montag war die Rangverkündung.

Und wieder hat das Expertenteam unter der Leitung vom Oberehrenbock der Künstlervereinigung zum Bockstall, Silvio Panizza, trotz nicht ganz einheitlichen Meinungen, unerbittlich zugeschlagen. Der Oberehrenbock beurteilte die Dekorationen als mehrheitlich gut. Die Requisiteurin vom Luzerner Theater, Daniela Erni, hat einige gute Ansätze gefunden, und der Dekorateur der alten Schule und Werbefritz Alfred Gut fand das meiste eine Katastrophe.

Mit der fasnächtlichen Dekoration im Restaurant Rebstock von Ferdi Sieber haben sie aber dennoch einen würdigen Sieger gefunden, der schon im letzten Jahr das bessere Ende in den Händen hielt. Das Thema «Voll Dschungel Fasnacht» verdient einen Besuch im «Rebstock» allemal.

Den zweiten Platz errang der «Moulin Rouge Stadtkeller», und der dritte Platz blieb der Wirtschaft zur Ente, wo der Wilde Westen Einzug gehalten hat. Die Saure Gurke verdiente sich das Restaurant Fritschi für seine nicht vorhandene Dekoration.

Einen Sonderpreis der schrägen Gesellschaft erhielt Peter Wismer für das schönste WC in der Stadt Luzern, in seiner Antipasteria La Barca unter den Arkaden direkt an der Reuss. Ein Ort, der die Geschlechterteilung überflüssig macht, denn wer seine Erleichterung auf dem ihm zugewiesenen Ort gefunden hat, kann es fast nicht erwarten, auch das Gegenstück zu bewundern, was zu einem eigentlichen Toiletten-Tourismus führt. Marke: absolut empfehlenswert.

Heinz Steimann



Jurychef Silvio Panizza, Daniela Erni, Requisiteurin Luzerner Theater, und Alfred Gut, Dekorateur der alten Schule und Werbefritz feiern mit Rebstock-Besitzer Ferdi Sieber.

Bild stei